

The Post-Communist Condition (Karlsruhe, 13 Oct 2003)

Anika

ZURÜCK AUS DER ZUKUNFT

The Post-Communist Condition

Eine Podiumsdiskussion zwischen Ekaterina Degot, Boris Groys, Peter Weibel,
Martina Weinhart und Slavoj Zizek

Begrüßung: Hortensia Völckers und Max Hollein

Montag, 13.10.03, 19 Uhr

Schirn Kunsthalle Frankfurt

Freier Eintritt

Teilnehmer:

Ekaterina Degot, Kuratorin und Kunstkritikerin aus Moskau

Boris Groys, Professor für Kunstwissenschaft und Medientheorie an der
Staatlichen Hochschule für Gestaltung

Martina Weinhart, Kuratorin an der Schirn Kunsthalle Frankfurt

Peter Weibel, Künstler und Medientheoretiker, Vorstand des ZKM Karlsruhe

Slavoj Zizek, Philosoph und Kulturtheoretiker aus Ljubljana

Das Ende des utopischen Zeitalters – dies haben Politiker wie Intellektuelle vor gut zehn Jahren nach dem Zusammenbruch des Sozialismus ausgerufen und breite Zustimmung gefunden. Die anti-kapitalistische Utopie scheint unmöglich geworden zu sein, eine Alternative zum westlichen System undenkbar. Die Oase der Zukunft, als welche sich die Sowjetunion verstanden hat, ist ausgetrocknet. Was folgt daraus für die postkommunistischen Gesellschaften? Wird die Marktwirtschaft zum einzigen Gegenstand des utopischen Konzepts oder bergen die osteuropäischen Kulturen andere, dem Westen unbekannte Potentiale? Bieten künstlerische Entwürfe einen Ausblick auf eine neue Welt, die auf dem postkommunistischen Experimentierfeld der Geschichte entstehen könnte?

Auf der Podiumsdiskussion thematisieren der Kunsthistoriker und Philosoph Boris Groys, der Philosoph Slavoj Zizek, der Medientheoretiker

Peter Weibel, die Kunstkritikerin Ekaterina Degot und die Schirn-Kuratorin Martina Weinhardt die Frage: Was ist aus den ästhetisch-intellektuellen Projekten im Postkommunismus geworden? Transformiert sich die totalitäre Massenkultur in eine kapitalistische Massenkultur?

Die Podiumsdiskussion führt das von der Kulturstiftung des Bundes geförderte Initiativprojekt "The Post-Communist Condition" ein, das unter Leitung von Boris Groys am Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe stattfindet. In dem von der Kulturstiftung des Bundes geförderten Projekt untersuchen osteuropäische Wissenschaftler und Künstler die aktuelle Situation von Kunst und Kultur im postkommunistischen östlichen Europa. Das Projekt schließt eine Publikationsreihe ein, in der zentrale kultur- und kunsttheoretische Texte aus Osteuropa übersetzt und erstmalig einer deutschsprachigen Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden: Der erste Band beinhaltet Schriften zur Kunst der Avantgarde, der zweite befasst sich mit den biopolitischen Utopien im Russland der 1920er Jahre, und der dritte Band veröffentlicht Beiträge über die gegenwärtige Situation der postkommunistischen Kultur. Am Ende des Projekts werden ein großer internationaler Kongress in Berlin und eine Ausstellung von Film- und Videoarbeiten stattfinden.

Ab 17 Uhr öffnet die Schirn Kunsthalle außerregulär für das interessierte Publikum die Ausstellung "Traumfabrik Kommunismus" (Eintritt Ausstellung: 7 Euro / 5 Euro ermäßigt)

Kontakt

Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe
"The Post-Communist Condition"
Ein Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes

Dr. Nicole Ruchlak (Pressearbeit)
Tel. 0049-(0)89-74719737
ruchlak@zkm.de

Dr. des. Anne von der Heiden (Wissenschaftliche Geschäftsführerin des Projektes)
Tel. 0049-(0)721-8100-1874
vonderheiden@zkm.de

Julia Warmers (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)
Tel. 0049-(0)721-8100-1875

ZKM Karlsruhe / Zentrum für Kunst und
Medientechnologie
Lorenzstrasse 19
76135 Karlsruhe

Tel. 0049-(0)721-8100-1874

Öffentliche Verkehrsmittel

U4/U5: Haltestelle Römer

Straßenbahnlinie 11/12: Haltestelle Römer/Paulskirche

S-Bahn: bis Hauptbahnhof oder Konstablerwache, dann weiter mit U4/U5

Quellennachweis:

CONF: The Post-Communist Condition (Karlsruhe, 13 Oct 2003). In: ArtHist.net, 12.09.2003. Letzter Zugriff 15.01.2026. <<https://arthist.net/archive/25856>>.